vinetur

Ruedas Traubenernte 2026 stieg um 17,6 % auf 144.838.958 Kilogramm

Verdejo trieb den Anstieg an und machte nach der durch Hitze und Trockenheit beschleunigten Reifung in der gesamten Denomination 88 % der Ernte aus.

Mittwoch, 30. September 2026



Die Traubenernte 2026 in Rueda stieg gegenüber dem Vorjahr um 17,6 %; die Kellereien der Denomination nahmen während der Kampagne 144.838.958 Kilogramm Trauben an, wie am Dienstag vom Regulierungsrat der D.O. Rueda in Kastilien und León, Spanien, veröffentlichte Daten zeigen.

Die Gesamtmenge lag über den 123.123.089 Kilogramm von 2025, ein Plus von 21.715.869 Kilogramm. Die Zahlen beziehen sich auf Trauben, die zwischen dem 12. Aug. und dem 24. Sept. in den Kellereien der Denomination angeliefert wurden, während einer 44-tägigen Lese, die nach Angaben des Rates in den 74 Gemeinden stattfand, aus denen sich die Appellation zusammensetzt.

Der Anstieg wurde vor allem von Verdejo getragen, der weißen Rebsorte, die die Produktion in Rueda dominiert. Die Denomination meldete 2026 127.407.397 Kilogramm Verdejo, nach 108.903.108 Kilogramm ein Jahr zuvor. Das entspricht einem Plus von 18.504.289 Kilogramm bzw. 17 %. Verdejo machte in diesem Jahr 88 % aller in der Denomination geernteten Trauben aus.

Die Daten unterstreichen, wie stark die Region weiterhin auf weiße Sorten ausgerichtet ist. Von der gesamten Ernte 2026 entfielen 144.465.124 Kilogramm auf weiße Trauben, entsprechend 99,74 % der Ernte. Auf rote Sorten entfielen 373.834 Kilogramm bzw. 0,26 %.

Die größere Ernte deutet auf ein deutlich höheres potenzielles Angebot an Rueda-Weinen hin, vor allem an solchen auf Verdejo-Basis, nach der kleineren Ernte 2025. Dieser Wechsel könnte die Auslastung der Kellereien, die Verfügbarkeit von Trauben und die Lagerbestände in den kommenden Monaten beeinflussen. Der Rat veröffentlichte weder Umrechnungsrenditen von Trauben zu Fertigwein noch Daten zu Preisen, Beständen oder produktiver Rebfläche; die Erntedaten sagen daher für sich genommen nicht aus, wie viel Wein letztlich auf den Markt kommen wird.

Der Rat sagte, die Wetterbedingungen hätten den Verlauf der Kampagne geprägt. In seiner Pressemitteilung beschrieb er die Vegetationsperiode als von hohen Temperaturen und einem deutlichen Niederschlagsmangel während eines Großteils des Zyklus geprägt. Diese Bedingungen beschleunigten die Reifung und führten zu einem früher als üblichen Start der Lese. Die Hitze hielt auch in den ersten Septemberwochen

an.

Jesús Díez de Íscar, technischer Direktor der D.O. Rueda, sagte in der Mitteilung, die Kombination aus hohen Temperaturen und geringen Niederschlägen habe eine enge Überwachung der Weinberge erforderlich gemacht, um den besten Zeitpunkt für die Lese jeder einzelnen Parzelle zu bestimmen. Er sagte, die Trauben seien dennoch in gutem gesundheitlich einwandfreiem Zustand geerntet worden, und die Reifung habe sich so entwickelt, dass die Ernte gestaffelt eingebracht werden konnte, je nach den Eigenschaften jeder Parzelle und Rebsorte.

Der Rat sagte, in Rueda werde die Lese weiterhin überwiegend maschinell und nachts durchgeführt, eine in der Denomination übliche Praxis. Niedrigere Temperaturen in der Nacht helfen nach Angaben des Rates, den Zustand der Trauben während der Lese und beim Transport zu den Kellereien zu erhalten.

Die neuen Zahlen sind vor allem für Verdejo von Bedeutung, weil die Sorte die prägende Rebsorte der Denomination und die Grundlage eines großen Teils ihrer kommerziellen Produktion ist. Mit 127,4 Millionen Kilogramm in diesem Jahr stand Verdejo nicht nur für 88 % der gesamten Ernte, sondern auch für 88,2 % aller in der Denomination geernteten weißen Trauben. Diese Konzentration bedeutet, dass Veränderungen bei den Verdejo-Mengen von Jahr zu Jahr weitreichende Auswirkungen auf die Abläufe in den Kellereien und das Tempo der Vinifikation in den ersten Wochen nach der Lese haben können.

Die Mitteilung des Rates konzentrierte sich auf die in den Kellereien eingegangene Ernte und nicht auf die Endproduktion. Diese Unterscheidung ist wichtig, weil Kilogramm Trauben nicht dasselbe sind wie Liter abgefüllter Wein oder Verkaufsvolumina. Die Endmenge hängt von den Kellererträgen und anderen Faktoren ab, die in der Mitteilung nicht enthalten waren.

Carlos Yllera, Präsident des Regulierungsrats, sagte in der Mitteilung, das Ende der Lese spiegele Monate der Arbeit und Koordination zwischen Weinbauern, Kellereien und technischen Teams wider. Er sagte, die nächste Phase verlagere sich nun in die Kellereien und auf die Entwicklung der ersten Weine des neuen Jahrgangs.

Rueda wurde 1980 gegründet und ist die erste offiziell anerkannte Ursprungsbezeichnung in Kastilien und León. Das Produktionsgebiet erstreckt sich über Gemeinden in den Provinzen Valladolid, Segovia und Ávila. Die Region ist vor allem für Weißweine bekannt, insbesondere für jene aus Verdejo, die der Rat als heimische Rebsorte mit langer Geschichte in der Region beschreibt.

Die Erntedaten 2026 geben den Kellereien mehr Rohstoff als im Vorjahr und machen einen Teil der engeren Versorgungslage rückgängig, die auf die kleinere Ernte 2025 folgte. Für Winzer und Erzeuger werden die nächsten Schlüsselvariablen sein, wie sich die Trauben bei der Vinifikation entwickeln, wie viel Wein aus dem größeren Anlieferungsvolumen produziert werden kann und ob das zusätzliche Volumen die Marktbedingungen für eine Denomination verändert, die weiterhin in hohem Maße von weißen Trauben und vor allem von Verdejo abhängt.